

Extraktion einfach und schonend

Benex-Extraktor als gewebeschonende Alternative zu Hammer und Zange



Dr. med. dent.
Benno Syfrig,
Luzern (Schweiz)

In der modernen Zahnheilkunde steht die Implantologie nach der Zahnentfernung zunehmend im Mittelpunkt. Es ist wichtig, weich- und hartgewebige Strukturen bereits in der Phase der Extraktion zu schonen und den Prinzipien der Minimal-Invasivität zu folgen.

Die Firma Helmut Zepf Medizintechnik (Seitingen) hat gemeinsam mit dem Schweizer Zahnarzt Dr. med. dent. Benno Syfrig (Luzern) ein innovatives und patentiertes Extraktionssystem entwickelt. In einem Gespräch schildert Syfrig den Werdegang des *Benex*-Extraktors.

? Wie kamen Sie darauf, ein Extraktionsgerät zu entwickeln?

Dr. Benno Syfrig: Als 18-jähriger Gymnasiast habe ich ein altes BMW-Motorrad (Jahrgang

1954) revidiert. Da musste ich Kugellager von Wellen entfernen. Kein Mechaniker würde dies mit dem Hammer machen. Er nimmt dazu einen Abzieher.

Während des Studiums war ich von der Allgemeinchirurgie gewohnt, für jeden operativen Eingriff auch das richtige Werkzeug zu haben. Als Zahnarzt staunte ich dann, dass für die schonende Extraktion einer Zahnwurzel kein Instrument existierte. Ich erinnerte mich an den Abzieher der Motorradmechaniker, und die Idee von *Benex* war geboren.

? Zahnwurzeln werden seit dem Altertum extrahiert. Da gibt es doch schon genügend gut entwickelte Instrumente.

Syfrig: Selbstverständlich habe ich nicht die Zahnwurzelextraktion erfunden. Doch: Sie bring-

gen jeden Korken aus der Weinflasche, auch ohne Korkenzieher! Sie bringen jede Zahnwurzel aus dem Kiefer auch ohne *Benex*! Mit Korkenzieher und *Benex* geht es einfacher und schonender.

? Können Sie in einem Satz sagen, was *Benex* ist?

Syfrig: Das *Benex*-Extraktionssystem ist eine innovative Möglichkeit zur einfachen, schonenden und sicheren Extraktion von Zahnwurzeln.

? Was bedeutet Alveolar-Ridge-Preservation?

Syfrig: Übersetzt heißt es Alveolarkammererhaltung, und man meint damit die Behandlung der Zahnalveole nach der Extraktion. Da wird sehr viel geforscht und publiziert, denn in der Implantologie ist die Kammerhaltung relevant.

? Sie sagten „nach der Extraktion“. Ist denn die Extraktion nicht bedeutend für die Alveolarkammerhaltung?

Syfrig: Die Extraktionsmethode ist sicher bedeutend für eine gute Alveolarkammerhaltung. Doch die Forschungsberichte beginnen meistens mit „nach schonender Extraktion ...“ Wissenschaftliche Arbeiten über die Extraktion sind rar.

? Warum sind Sie so sicher, dass die Extraktionsmethode für den Erhalt des Alveolarkamms wichtig ist?

Syfrig: Weil ich seit acht Jahren konsequent die schonende Längsextraktion mit dem *Benex*-System mache. Drei Monate nach der *Benex*-Extraktion finde ich bei der Implantation entscheidend bessere Kammverhältnisse vor als bei den konventionell schonenden Extraktionen meiner zuweisenden Zahnärztinnen und Zahnärzte.



Abb. 1: Sulkusfasern lösen

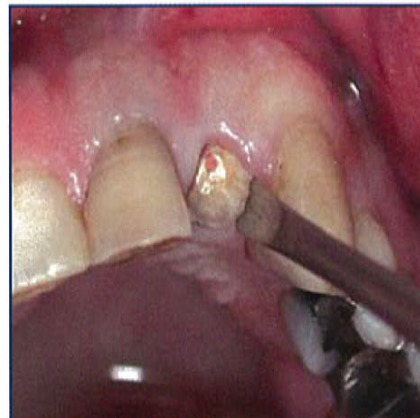


Abb. 2: Wurzel lockern trennen



Abb. 3: zentrale Bohrung

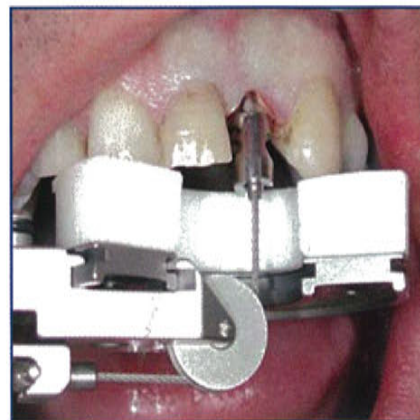


Abb. 4: Positionierung des Extraktors und Spannungsaufbau

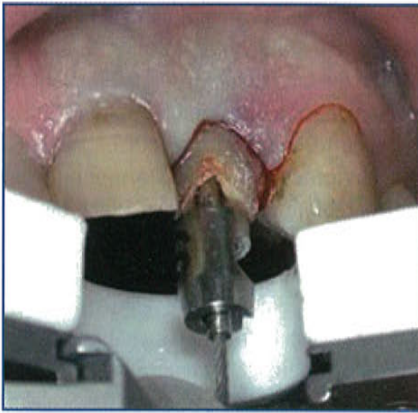


Abb. 5: Extraktion

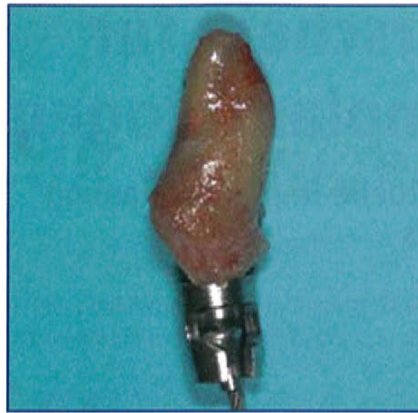


Abb. 6: Die extrahierte Wurzel

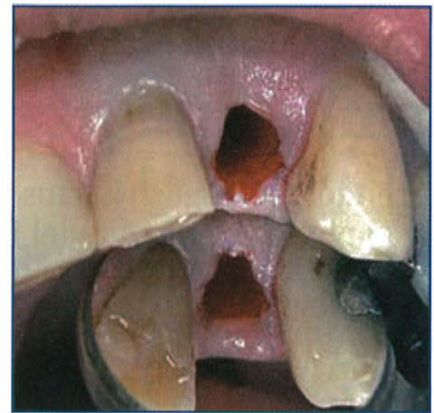


Abb. 7: Extraktionsregion

? Können Sie die besseren Kammverhältnisse nach der *Benex*-Extraktion wissenschaftlich beweisen?

Syfrig: Ich wollte dies machen mit volumetomografischer Ausmessung der bukkalen Alveolenwand unmittelbar nach der Extraktion und drei Monate später bei der Implantation. Wegen der Röntgenbestrahlung erhält man keine Bewilligung für die Untersuchung. Zurzeit vermesse ich den Alveolarkamm mittels Tiefziehschiene. Erste Resultate bestätigen meine Beobachtungen.

? Wie erklären Sie sich die Alveolarkammschonung bei der *Benex*-Extraktion?

Syfrig: Bei der konventionellen Extraktion entstehen unvermeidbar schädigende, horizontale Kräfte auf die Alveolenwand. Mit dem *Benex*-System kann die Wurzel mit bis zu 60 Kilogramm (600 Newton-N) in ihrer Längsachse gezogen werden ohne horizontalen Druck auf die Alveolenwand.

? Mit bis zu 600 N? Verursacht die notwendige Gegenkraft bei den Auflagezähnen keine Schäden?

Syfrig: Nein. Ich habe das bei mehr als 1.000 *Benex*-Extraktionen nie beobachtet.

? Wird die *Benex*-Extraktion ohne konventionelle Extraktionsinstrumente gemacht?

Syfrig: Nein, auf konventionelle Extraktionsinstrumente wird nicht verzichtet. Mit dem Desmotom werden die Parodontalfasern so tief wie möglich durchtrennt, und mit einem feinen Luxator wird die Wurzel intraalveolär luxiert, streng in mesio-distaler Richtung. Erst dann wird *Benex* angewendet.

? Beim *Oegram*-System sagt man, dass die Parodontalfasern nach einer konstanten Dehnung ihre Reißfestigkeit verlieren. Konnten Sie ähnliche Beobachtungen machen?

Syfrig: Ja. An der Uni Zürich wurde die Zugkraft bei der *Benex*-Extraktion aufgezeichnet. Die Kraft, das heißt, die Wurzelretention in der Alveole – die Reißfestigkeit der Parodontalfasern – nimmt über die Zeit konstant ab.

? Haben Sie eine Idee, warum die Resultate der Alveolenbehandlung von Lindhe, Araujo und anderen nicht eins zu eins vom Hund auf den Menschen übertragbar sind?

Syfrig: Ein wichtiger Grund ist sicher, dass die Untersuchungen bei Extraktionen mit konventioneller Technik gemacht wurden. Bei den konventionellen Extraktionsmethoden verursachen die im Querschnitt eher runden Wurzeln vom Hund bei der Luxation eine geringere Schädigung der Alveolenwand als die im Querschnitt meist ovalen Wurzeln der Oberkieferfrontzähne beim Menschen.

? Denken Sie, die Behandlungsergebnisse würden besser übereinstimmen, wenn mit *Benex* extrahiert wird?

Syfrig: Ja. Die unterschiedlich hohe Traumatisierung (Mikrofrakturen) bei der Extraktion ist relevant. Beim *Benex*-System ist das Extraktionstrauma minimal und erhöht damit die Voraussagbarkeit wesentlich.

? Muss man vor der Erstanwendung des *Benex*-Systems einen Kurs besuchen?

Syfrig: Nein. Auf meiner Homepage www.benex-dent.com beschreibe ich genau, wie dieses Verfahren erfolgreich angewendet wird. Die Hinweise eingehend zu studieren, lohnt sich. Sie können auf der Internetseite auch Fragen stellen oder Bemerkungen anbringen. Ich bin bemüht, sie möglichst sofort zu beantworten. ■

JMP•DENTAL
MINI•IMPLANTATE

MINI•IMPLANTATE
MADE IN GERMANY

Jmp dental gmbh • dieselstr. 25
42579 heiligenhaus • 02056/582540 •
Info@jmp-dental.de • www.jmp-dental.de

10 Jahre jmp dental

–
10 Jahre Erfahrung

Dazu kompetenter Service, Fortbildung und innovative Weiterentwicklungen alles aus einer Hand.

Die Kompetenz bei MINI•IMPLANTATEN.